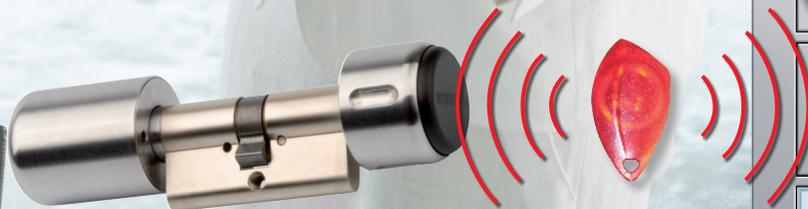


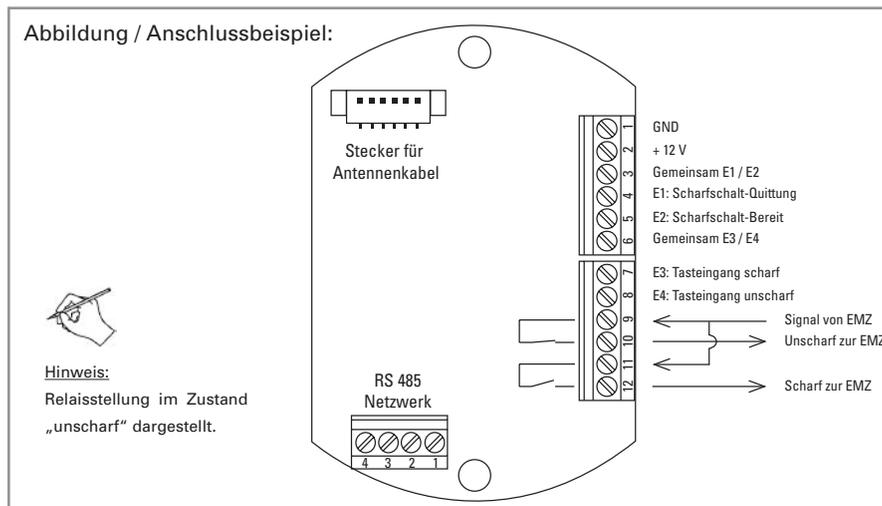
RFID-Schalteinrichtung

komfortable Scharf-/ Unscharfschaltung von Alarmanlagen. Integration von Zylindern und Einsteckschlössern in die Zwangsläufigkeit ohne Türblattverkabelung



Die revolutionäre Scharf-/ Unscharfschaltung

Mit der RFID-Schalteinrichtung kombinieren Sie einfach und sicher Zutrittskontrolle und Alarmanlage. Zylinder und Schlösser lassen sich ohne Verkabelung an der Tür in die Zwängsläufigkeit einbinden.



Die Funktionsweise

Die Schalteinrichtung ermöglicht die sichere Kombination aus Zutrittskontroll- und Alarmanlage. RFID-Einsteckschlösser oder Zylinder können als Sperrelement für die Zwängsläufigkeit mitbenutzt werden. Eine Türblattverkabelung hierfür entfällt.

Verabschieden Sie sich von herkömmlichen Schlüsselschaltern, führen Sie alle Ihre Zutrittsberechtigungen in einer Datenbank zusammen. Lösen Sie alle Probleme bei Schlüsselverlusten und Organisationsänderungen. Mangelnde Flexibilität gehört der Vergangenheit an.

Voll vernetzt oder standalone arbeitet sie mit anderen Komponenten wie Zutrittskontrollsystemen, Zeitwirtschaftssystemen und Videoüberwachung zusammen. Mit nur einem Gerät lassen sich alle Bereiche abdecken. Verwaltet wird das ganze System über eine passwortgeschützte, mandantenfähige Verwaltungssoftware auf Datenbankbasis. Hier lassen sich parallel online und offline Komponenten (Zylinder, Schlösser etc.) verwalten und bei Bedarf integrieren. Bei vernetzten Systemen können über die Visualisierungssoftware Funktionen wie Fernöffnungen oder das Anzeigen von Alarmen realisiert werden.

Nutzen/Merkmale

- Montage in Schalterdose (ø 60 mm)
- Steuerung wird im Innenbereich, Antenne im Außenbereich montiert
- kompatibel zu Schalterprogrammen
- keine Türblattverkabelung
- Zwängsläufigkeit über Zylinder und RFID-Einsteckschlösser
- Signalisierung: optisch + akustisch
- flexible Zeitprogrammierung mit bis zu 254 Zeitzonen, Kalender, Feiertage
- komfortable Bedienung durch 13,56 Mhz Transpondertechnik
- verschlüsselte Datenübertragung
- zeitlich begrenzte Transponderberechtigung ist möglich
- kein Problem bei Schlüsselverlust

Die Programmierung

a) Mit Programmiergerät und Software: können alle beschriebenen Funktionen ausgeführt werden. Bei der Inbetriebnahme muss das Schloss mit dem Programmiergerät verbunden werden. Die weiteren Programmierungen können dann mit einem Transponder oder online erfolgen. Bei Schlüsselverlust wird einfach ein Nachfolgetransponder programmiert. Bei der ersten Benutzung des Nachfolgetranspon-

ders wird die Berechtigung des verlorenen Transponders automatisch gelöscht und bei Online-Steuerungen sofort.

b) Security-Virtual-Network (SVN):

In der Kombination mit Online-Komponenten wie Zutrittssteuerungen werden die Berechtigungsdaten auf dem Transponder abgelegt. Bei jeder Benutzung des Transponders an einer Online-Komponente wird die Gültigkeit der Berechtigung geprüft und gegebenenfalls erneuert. Durch Festlegung der Gültigkeitsdauer in der Software können Sie bestimmen wann diese Berechtigungen verfallen. Beispiel: Bei 24 Stunden verfällt nach einem Tag die alte Berechtigung, wenn sie nicht neu aufgeladen wurde. - Auf diese Weise können Offline-Komponenten komfortabel in die Online-Zutrittskontrolle eingebunden werden.

Technische Daten:

- 31.000 Transponder pro Schloss
- 13,56 MHz ISO 15693, NFC-fähig
- Protokoll der letzten 512 Betätigungen
- Integrierte Zeit- und Kalenderfunktion mit 254 Zeitzonen
- Dauer-Auf-Funktion, über Transponder oder Zeitzone ansteuerbar
- Lesedistanz: bis ca. 6 cm
- Schnittstelle: RS485
Bus-Abschlusswiderstand integriert, Adressierung erfolgt per Software, optional mit TCP/IP-Modul
- Spannungsversorgung: 8-30 V DC oder 8-20 V AC
- Stromaufnahme inkl. Leser: 150 mA
- Temperaturbereich: - 20° C bis + 50° C
- Abmessungen: H/B/T 54/36/21 mm
- 2 Relais für Scharf/Unscharf der EMA